

Die Gnadenzeit läuft ab – Teil 4

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=ehvPlydWYpl>

3. Dezember 2021 – Pastor Tobias Riemenschneider und Pastor Peter Schild

Hilfestellung für einen biblischen Umgang mit der Corona-Impfung – Teil 1

Römerbrief Kapitel 14, Verse 5b und 23b

5b Ein jeder möge nach seiner eigenen Denkweise zu einer festen Überzeugung kommen! 23b Alles aber, was nicht aus Glauben geschieht, ist Sünde.

I. VORWORT

Diese Hilfestellung richtet sich an Christen, die eine Corona-Impfung aus Glaubens- oder Gewissensgründen ablehnen oder mit der Frage kämpfen, ob sie sich impfen lassen sollen oder nicht, enthält aber auch wichtige Hinweise für Christen, die bereits geimpft sind. Wir wissen von vielen Geschwistern im deutschsprachigen Raum, welche die Impfung ablehnen und sich deswegen mit existentiellen Sorgen konfrontiert sehen und zunehmend mit Furcht und Verzagtheit zu kämpfen haben. Dabei sind sie oft von der eigenen Gemeinde und den eigenen Pastoren verlassen, die ihre Nöte nicht nachvollziehen können oder sie sogar von dem Gottesdienst und der Gemeinschaft der Heiligen ausschließen. Für viele Christen ist dies die schwerste Glaubensprüfung, die sie je erlebt haben.

Diese Hilfestellung entstand aus dem tief empfundenen Wunsch heraus, diese Geschwister in ihrer Not nicht allein zu lassen, sondern ihnen mit biblischem Rat und biblischer Ermutigung zur Seite zu stehen und sie in dieser schwierigen Zeit zu trösten.

II. AKTUELLE SITUATION

Der Druck auf Menschen, die sich nicht gegen Corona impfen lassen wollen bzw. Bedenken gegen die Impfung haben, hat ein unerträgliches Maß erreicht. Vom gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben und nun auch vom Arbeitsleben sind Ungeimpfte weitgehend ausgeschlossen oder müssen sich den Zugang durch tägliche Tests erkaufen; dies gilt je nach Bundesland auch schon für Gottesdienste. Kürzlich kündigte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn an, dass womöglich für das gesamte Jahr 2022 und darüber hinaus überall, außer im Rathaus und im Supermarkt, 2G gelten werde und zwar unabhängig davon, wie gering die Inzidenz sein werde. (<https://www.tagesschau.de/inland/omikron-impfen-wieler-spahn-101.html> zuletzt abgerufen am 2.12.2021)

Gleichzeitig werden Ungeimpfte durch die allgegenwärtige staatliche und mediale Propaganda als Sündenböcke hingestellt, die wegen ihrer angeblichen Unvernunft und Rücksichtslosigkeit an den steigenden Infektionszahlen und den als alternativlos

dargestellten, teilweise tyrannischen Maßnahmen des Staates schuld seien, wodurch der Hass auf Ungeimpfte in der Gesellschaft geschürt und unsere Gesellschaft gespalten wird.

Da der stetig erhöhte Impfdruck nicht ausreicht, um alle gefügig zu machen, wurde nun eine Impfpflicht für bestimmte Bereiche angekündigt, die dazu führen dürfte, dass etliche Menschen, die sich der Tyrannei nicht beugen wollen, ihren Arbeitsplatz verlieren werden. Auch die baldige Einführung einer allgemeinen Impfpflicht für die gesamte Bevölkerung, wie kürzlich in Österreich beschlossen, womöglich einschließlich der Kinder, kann mittlerweile als sicher gelten. Auch der designierte Bundeskanzler Olaf Scholz, der sich noch vor wenigen Wochen gegen eine Impfpflicht ausgesprochen hatte, will nun ein Gesetzgebungsverfahren zur Einführung einer Impfpflicht auf den Weg bringen.

(<https://www.welt.de/politik/deutschland/article235374832/Corona-Impfpflicht-Olaf-Scholz-ist-fuer-Impfpflicht-und-Ablauf-des-Impfstatus.html>)

Es ist davon auszugehen, dass immer mehr Menschen dem Druck nicht mehr standhalten können und sich zur Impfung nötigen lassen werden. Wie können sich die Christen, die eine Impfung bisher aus Glaubens- oder Gewissensgründen ablehnen, nun verhalten?

III. GRUNDSATZ: IMPFUNG ALS GEWISSENSENTSCHEIDUNG

Da die Heilige Schrift keine Gebote enthält, die allgemein regeln, ob ein Christ sich impfen lassen dürfe oder nicht, ist diese Entscheidung grundsätzlich dem Gewissen eines jeden Christen überlassen. Daher können Christen auch zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Das heißt jedoch nicht, dass man nach Belieben entscheiden könne. Vielmehr muss jeder Christ die (ihm bekannten) für die Entscheidung wesentlichen Kriterien sorgfältig prüfen und unter Anwendung biblischer Gebote und Grundsätze gegeneinander abwägen. Ist man dann in seinem eigenen Sinn völlig überzeugt, kann man aus Glauben handeln. (**Röm 14:5b + 23b**) Welche Kriterien müssen wir als Christen also bei der Entscheidung über die Impfung berücksichtigen?

IV. KRITERIEN FÜR EINE BIBLISCHE GEWISSENSFREIHEIT

1. Impfung als Ausweg

Sehr schnell nach Beginn der Corona-Krise wurde die Impfung als der einzige Weg aus der Krise deklariert. Wenn der Corona-Kult eine neue Religion wäre, so wäre die Impfung ihr Weg der Erlösung. Nun mögen Christen angesichts:

- Des unerträglichen Drucks
- Des Raubes ihrer Freiheiten

- Der permanenten Brandmarkung und Diskriminierung vonseiten des Staates, der Medien, der Gesellschaft, des Arbeitgebers, der Arbeitskollegen, der Familie und womöglich der eigenen Gemeinde
- Der Angst vor dem Verlust der Lebensgrundlage und vor Zwangsmaßnahmen des Staates

versucht sein, ihren Ausweg ebenfalls in der Impfung zu suchen. Vielleicht wird der Gedanke immer lauter: „Nur einen kleinen Pils für die Freiheit!“

Wir müssen uns bewusst sein, dass es mit EINER Injektion nicht getan sein wird. Die aktuellen Infektionszahlen belegen, dass Menschen, die zwei Injektionen erhalten haben, keineswegs anhaltend immun sind. Mittlerweile gibt auch die Politik zu, dass die Injektionen weder einen anhaltenden Eigenschutz vor einer Corona-Infektion bieten noch eine Ansteckung anderer Menschen zuverlässig verhindern, sondern nur das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs beim Geimpften reduzieren.

(https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/FAQ_Liste_Wirksamkeit.html - zuletzt abgerufen am 2.12.2021) Zudem dürften Mutationen des Virus, die gerade durch die Massenimpfungen begünstigt werden könnten, die Wirksamkeit der Impfungen weiter herabsetzen. (<https://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/wieler-rki-corona-fragen-antworten-wdr-102.html> - zuletzt abgerufen am 2.12.2021).

Anstatt über Alternativen zur Impfung nachzudenken, wird die Erlösung aber in mehr Impfungen gesucht. So wird nun die dritte Injektion propagiert; in Israel bereits die vierte. Es ist nicht absehbar, dass nach diesen Injektionen eine dauerhafte Immunität erreicht sein wird. Vielmehr müssen wir davon ausgehen, dass regelmäßig neue Injektionen gefordert werden, vermutlich alle sechs Monate, um sich seine Freiheiten und die Achtung durch die Gesellschaft zu erkaufen, und dies über Jahre hinweg. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn kündigte bereits an, dass als geimpft nur noch gelten werde, wer „auffrischgeimpft“ ist.

(<https://www.tagesschau.de/inland/omikron-impfen-wieler-spahn-101.html> - zuletzt abgerufen am 2.12.2021) Auch der Vorsitzende des Weltärztebunds, Frank Ulrich Montgomery, erklärte kürzlich, dass es nötig sein werde, „die Welt noch jahrelang zu impfen“.

(<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/montgomery-warnt-vor-neuer-virusvariante-jahrelange-weltweite-impfungen-noetig-a3653584.html> -

zuletzt abgerufen am 2.12.2021) Man entscheidet sich also nicht nur für einen Pils, sondern womöglich für ein langwährendes System sich ständig wiederholender Injektionen.

Da auch Geimpfte weiterhin Teil des Infektionsgeschehens sind, können auch bei einer vollständigen Durchimpfung der Bevölkerung künftige Restriktionen, wie Lockdowns, nicht ausgeschlossen werden, wie aktuell das Beispiel von Gibraltar zeigt, wo eine Durchimpfung der Bevölkerung erreicht ist und nun gleichwohl aufgrund der höchsten Inzidenzzahlen seit Beginn der Krise Veranstaltungen für

Weihnachten abgesagt oder eingeschränkt werden.

(<https://www.berliner-zeitung.de/news/trotz-100-prozent-impfquote-gibraltar-sagt-weihnachtsfeste-ab-li.195627> - zuletzt abgerufen am 2.12.2021)

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache